



2022

Jahresbericht



PRO UGANDA
Prothesen für ein neues Leben

Hintergründe.
Rückblick.
Meilensteine.





VORWORT

Liebe Freunde und Unterstützer von PRO Uganda,

mit diesem Bericht möchten wir Ihnen nach einem sehr ereignisreichen Jahr unsere Arbeitsschwerpunkte in Wort und Bild, in Zahlen und Fakten nahe bringen.

Am Anfang stehen wieder die "Meilensteine" unserer Arbeit, über die Sie sich ab Seite 4 informieren können: Hier lassen wir alles Wichtige der letzten Monate "Revue passieren". Danach präsentieren wir Ihnen, wie viele Behandlungen wir trotz (Corona-bedingter) eingeschränkter Bedingungen in unserer Werkstatt durchführen konnten, um welche Arten von Behandlungen es sich handelte und warum wir zuversichtlich sein können, im Jahr 2023 noch mehr Patientinnen und Patienten versorgen zu können. Erläuterungen zur finanziellen Situation und zum "Come and Work" Programm runden den Teil ab, in dem es um Statistiken und Fakten geht.

Weiterhin erwarten Sie natürlich auch inhaltliche Exkurse zu Hintergründen unserer Arbeit - also ein Blick hinter die Kulissen von PRO Uganda: Da geht es zum einen um den überaus wichtigen Sektor Fortbildung, der durch eine besondere Partnerschaft ermöglicht wird. Neben der Ausbildung neuer Fachkräfte ist die Fort- und Weiterbildung eine wesentliche Säule, um in Uganda Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Landsleute mit Handicap mittels einer soliden beruflichen Bildung selbständig versorgen zu können. Diese Initiative für Bildung - die wir auf Seite 8 mit einem exemplarischen Bericht aus der praktischen Fortbildungsarbeit beleuchten - wird gleichzeitig zu einem Beitrag für das Entstehen neuer lokaler Arbeitsplätze und generiert Einkommen für ugandische Familien.

Was noch? Ein Aspekt wird uns immer wichtiger: Die Kooperation und die Vernetzung mit anderen Organisationen. Nur als fachlicher Verbund mit seinen einzelnen Bausteinen können wir die Patientinnen und Patienten, die in Uganda auf der Warteliste stehen, umfassend und vor allem nachhaltig versorgen. Bereits am Beispiel der beruflichen Fortbildung haben wir den Wert der partnerschaftlichen Zusammenarbeit deutlich gemacht. Auch bei der Versorgung selbst geht es ohne Netzwerk nicht, denn gute Versorgung gelingt nur im Verbund mit guten Ärzten: Seit 2022 operierte nun das Ärzte-Team rund um Dr. Jan Wynands (vom Verein Ando modular aid e.V.) die ersten 18 Patienten von PRO Uganda im Lamu Hospital in Jinja, nahe unserer Prothesen-Werkstatt.

Und so schließt sich der Kreis: Vernetzung, Partnerschaft und Kooperation werden auch ein wichtiges Thema in unserem neuen Kompetenz-Zentrum sein, das im Frühjahr 2023 in der Bauphase ist. Schon bald möchten wir hier die Arbeit aufnehmen, und so ist der Ausblick am Ende dieses Berichtes einem ganz besonderen Bauvorhaben gewidmet: Einem neuen, großen Gebäude für Kompetenz- und Wissensvermittlung. Wir hoffen, es auch dank Ihrer Hilfe finanzieren zu können, denn noch fehlen hierzu einige Mittel.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre dieses Berichtes und interessante Einblicke in unsere Arbeit!

Ihr PRO Uganda Vorstand,

Karsten Schulz

Dr. Carsten Dieks



MEILENSTEINE 2022
Das Jahr im Überblick

JANUAR /FEBRUAR

- Unsere Seminar-Reihe beginnt mit der Auftakt-Veranstaltung. Diese Maßnahme wird durch die weltweit tätige Entwicklungsorganisation SEQUA im Rahmen einer partnerschaftlichen Kooperation (gemeinsam mit dem BMZ und der Handwerkskammer Frankfurt) gefördert. Im Fokus steht die strukturierte Ausbildung im Fachbereich Orthopädietechnik, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.
- Neue Volontäre sind da! Saskia und Inga (Orthopädie-Technikerinnen) sowie Seraphina und Selina (Physiotherapeutinnen) bereichern das Team. Im Lauf des Jahres wird ProUganda noch von weiteren VolontärInnen (Miriam, Ralf, Arne und Hannah) für jeweils einige Monate unterstützt.

MÄRZ

- Zweites SEQUA Seminar zum Fachthema "Transfemorale Prothesen-Techniken" mit Orthopädiemeister Ralph Bethmann von der Bundesfachschule für Orthopädietechnik Dortmund.

APRIL

- Nach jahrelanger Nutzung eines fensterlosen Containers als provisorischen Lagerraum kann ProUganda endlich ein modernes, helles, übersichtliches Material-Lager in Betrieb nehmen.

MAI

- Katharina Riedel hält das dritte Seminar in der Fortbildungs-Reihe, diesmal zum Thema Skoliose (Wirbelsäulenverkrümmung). Während des Seminars werden drei Korsette hergestellt.
- Von 7. bis 13. Mai findet in Leipzig die größte internationale Orthopädiemesse, die OT World, statt. PRO Uganda ist mit einem Stand vertreten. Ein Highlight ist der Besuch von Samuel Koch, der sich umfassend informiert.

JUNI/JULI

- Die duale Ausbildung einheimischer Fachkräfte startet. Die "Azubis" sind Bonny Kato, Isaac Bumba, Jenan Taremwa, Keneth Ojok sowie Ronald Ssemujju.

AUGUST

- Das vierte SEQUA-Seminar in Folge findet zum Thema Orthesen statt. Es wird von Matthias Schmitt, einem der führenden Experten in Deutschland, durchgeführt.

SEPTEMBER

- Schon in guter Tradition finden zwei Veranstaltungen statt: Der Sponsoren-Lauf an der Saalburg-Schule in Usingen, an der PRO Uganda-Gründer Karsten Schulz unterrichtet. Und der PRO Uganda Workshop-Tag mit vielen Informationen und gutem Austausch.

OKTOBER

- Am 07. Oktober 2022 erhält das PRO Uganda Team, vertreten durch Karsten Schulz, das Bundesverdienstkreuz am Bande.
- Innovation und Umweltschutz - bereits zum dritten Mal sind die Circleg Gründer bei PRO Uganda zu Besuch und testen ihre leichten Prothesen aus Recycling-Plastik bei unseren Patienten. <https://projectcircleg.com/about/>

NOVEMBER/DEZEMBER

- Erster Spatenstich für das Kompetenzzentrum auf dem Gelände von PRO Uganda
- PRO Uganda Schweiz wird gegründet
- Erstsemester-Prüfungen unserer Auszubildenden - alle fünf bestehen!

DAS HABEN WIR ERREICHT

WARUM DIE ARBEIT WICHTIG IST - JEDER EINZELNE ZÄHLT!

Faith kickt wieder - Ein Patienten-Beispiel von vielen

Das Mädchen Faith („Glaube“) lebt zusammen mit ihren Eltern und drei Brüdern. Mit 6 Jahren wurde sie auf dem Schulweg von einem Auto angefahren. Dabei wurde ihr rechtes Bein so stark verletzt, dass es amputiert werden musste. Seitdem konnte sie nicht mehr draußen spielen und war oft alleine. Vor allem das Fußballspiel fehlte ihr.

Vor einiger Zeit erfuhr ihre Mutter dann von PRO Uganda, und nach etwa einem Jahr kam sie in die dortige Werkstatt. Faith erhielt ihre erste Oberschenkelprothese – für sie begann ein neues Leben. Endlich kann sie wieder mit Freunden spielen und ihren Eltern zu Hause helfen. Faith hat seitdem einen Traum. Sie möchte Geschäftsfrau werden, die dann die Möglichkeit hat, vielen amputierten Menschen zu helfen. Die Unterstützung des Sport liegt ihr besonders sehr am Herzen.



Faith (2. v.r.) kickt wieder. Das ist eine gute Nachricht, denn Fußball im Team ist ihr enorm wichtig. Durch die persönlichen Erfahrungen mit PRO Uganda möchte sie später beruflich dafür sorgen, dass der Sport für behinderte Menschen eine gute Förderung erfährt.

COME AND WORK. VOR ORT MITARBEITEN.

Kurzzeit-Einsätze und Volontäre im Überblick

- Im Jahr 2022 waren 8 Volontäre im Einsatz, für 2023 sind aktuell 7 Volontäre in der Einsatzvorbereitung.
- Für das Jahr 2023 können keine weiteren Volontäre für Ersteinsätze angenommen werden.
- Es wurden neue Einsatzvoraussetzungen formuliert, u.a. zu Berufserfahrung und Einsatzdauer.
- Neue Informationen und neue Bewerbungsunterlagen für Interessierte sind nun zu finden unter prouganda.de/comework
- Künftig sind für das Kennenlernen neuer Interessierter und die Einsatzvorbereitung der aktuellen Volontäre spezielle come-and-work-Tage geplant. Dadurch soll der Aufwand zur Einsatzvorbereitung gebündelt und dadurch effizienter werden.
- Wir erhalten viele positive Rückmeldungen von den Volontären zu ihrem Einsatz und lernen gleichzeitig weiterhin aus vielen vorhandenen Erfahrungen.
- Janika aus unserem Team hat 2022 das Werkstatt-Team vor Ort besucht, um unter anderem aktuelle Themen zu besprechen und die Unterlagen für die Betreuung der Volontäre zu überarbeiten.
- Die Datenablage wurde zwischenzeitlich digitalisiert.
- Es gibt zudem Veränderungen im Betreuungsteam: Eine Mitarbeitende hat sich anderen Aufgaben bei PRO Uganda zugewandt. Das bestehende come-and-work-Team wird bereits von einem neuen Mitarbeiter verstärkt. Zum Ende des Jahres 2023 verlässt uns Sabine, darum sucht das Team weiter nach Unterstützung.

DAS HABEN WIR ERREICHT

ZAHLEN UND FAKTEN AUS DEM WERKSTATTBETRIEB

Soziale Wiedereingliederung und Lebensglück mit kleinem Aufwand

In Deutschland gehört der Prothesenbau zur medizinischen Grundversorgung. In Afrika sind funktionale, gut angepasste Prothesen längst keine Selbstverständlichkeit. Durch unsere Arbeit eröffnen wir vielen jungen und älteren Menschen eine Zukunftsperspektive. Sie führt sie zurück in die Normalität ihres Alltags - ob Schulbesuch oder Erwerbsleben. So wird jede einzelne Prothese aus unserer Werkstatt zu einem Beitrag gegen gesellschaftliche Isolierung. Unsere Hilfsmittel helfen Menschen wie Faith, die fehlende Mobilität zu kompensieren. Bisher war deren Zugang zu Arbeit oder Bildung vielfach dramatisch erschwert. Doch wer prothetisch angemessen versorgt ist, findet den Weg in die gesellschaftliche Normalität meist schnell zurück.

Behandlungsübersicht

Behandlungsart	2022	Prognose 2023
Unterschenkel Orthese	80	100
Knie / Fuß - Orthesen	60	80
Knieexartikulation	16	20
Unterschenkel Prothese	40	50
Oberschenkel Prothese	56	70
Anpassungen / Korrekturen	56	70
Gesamt	308	390

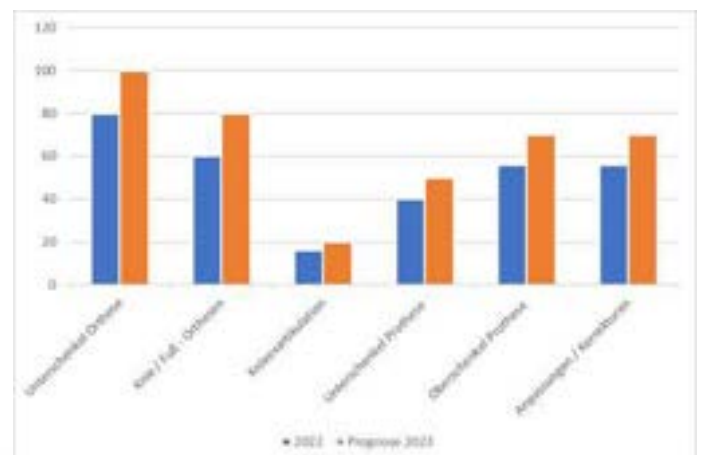


Voller Hoffnung blicken viele Kinder und Erwachsene nun nach vorne, weil sie in unserer Werkstatt erfolgreich mit Prothesen versorgt werden konnten.

Prozentuale Verteilung der Behandlungen 2022



Vergleich 2022 / Unsere Prognose 2023



Erläuterung: Bedingt durch Corona und mehrere Seminare im Rahmen des Projektes mit dem BMZ, bei denen die Werkstatt nur begrenzt verfügbar war, konnten wir in 2022 ca. 8 Monate lang mit Patienten arbeiten. Für 2023 erwarten wir eine intensivere Nutzung, da diese Faktoren voraussichtlich wegfallen.

ZUR FINANZIELLEN SITUATION

PRO Uganda kann auch für das Jahr 2022 von einer erfreulichen Finanzlage berichten. Die Gesamtsumme der Erträge ist deutlich gestiegen, was vor allem auf zweckgebundene Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie von Firmen und Institutionen für ein neues Bauprojekt in Mukono zurückzuführen ist. Hierbei handelt es sich um ein orthopädiotechnisches Kompetenz-Zentrum für Aus- und Fortbildung, Physiotherapie und psychologische Patientenbetreuung. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf ca. 200.000 Euro plus Kosten für die Innenausstattung.

Etwa die Hälfte der Erträge waren allgemeine Spenden (auch mit Zweckbindungen z.B. für Baumaßnahmen), davon über 40 Prozent von Privatpersonen. Hinzu kamen zweckgebundene Zuwendungen einer privaten Stiftung mit einem Anteil von 27 Prozent sowie der öffentlichen Hand von 14 Prozent. Die in 2021 begonnene Patienten-Eigenbeteiligung – also geringfügige Beiträge von Patienten, die hierzu finanziell in der Lage sind – konnte leicht gesteigert werden, bewegt sich aber noch immer auf bescheidenem Niveau. Auch im Berichtsjahr gab es wie in den Vorjahren in erheblichem Umfang Sachspenden von Unternehmen aus der Orthopädiotechnik-Branche.

Bei den Ausgaben entfielen im Jahr 2022 mehr als 44 Prozent auf den Einkauf von orthopädiotechnischem Material für die Orthopädie-Werkstatt in Mukono. Hinzu kamen die Transportkosten nach Uganda (etwa 3 Prozent). Die Personalkosten mit einem Anteil von 34 Prozent sind leicht gestiegen – im Wesentlichen aufgrund neuer einheimischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mukono. Deren Anteil am Personalaufwand belief sich auf etwa 58 Prozent. Zudem sind vor Ort zwei deutsche Orthopädiotechnik-Meister und zwei weibliche europäische Verwaltungsangestellte tätig. In Deutschland besteht ein kleines PRO Uganda-Büro mit einer Vorstandsassistentin in Vollzeit. Der deutsche dreiköpfige Vereinsvorstand arbeitet ausnahmslos ehrenamtlich. Hinzu kommt eine größere Anzahl weiterer Ehrenamtlicher für die unterschiedlichsten Aufgaben. Hierdurch können die auf Deutschland entfallenden Personal- und Verwaltungskosten auch weiterhin auf sehr niedrigem Niveau gehalten werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Jahr 2022 mit einer Unterdeckung von knapp 20.000 Euro ab. Die Finanzierung erfolgt aus den Rücklagen, die vorwiegend für den Bau des orthopädiotechnischen Kompetenz-Zentrums in Mukono (siehe oben) gebildet wurden. Dieses auch finanziell sehr herausfordernde Projekt wurde im November 2022 begonnen und soll spätestens im 3. Quartal 2023 bezugsfertig sein.

Der Vorstand beurteilt die finanzielle Lage von PRO Uganda insgesamt als stabil und geht davon aus, dass die Arbeit auch zukünftig auf gesunden Füßen stehen kann. Wie im vorigen Jahr an dieser Stelle sagen wir aus vollem Herzen: Danke allen Spendern und Förderern sowie den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großartiges Engagement!

HINTERGRUND: FORTBILDUNG

EIN SEITENBLICK IN DIE PRAKTISCHE WEITERBILDUNG VOR ORT

Im Rahmen der Entwicklungshilfe fanden im Jahr 2022 vier Fortbildungs-Seminare bei PRO Uganda zu unterschiedlichen fachlichen Themen statt. Neben der Ausbildung von aktuell fünf lokalen Fachkräften sind diese Weiterbildungen ein Schlüssel zur Qualifizierung von ugandischen Berufsschullehrern, Orthopädie-Technikern und weiterem Fachpersonal. Damit einher geht eine strukturierte Bemühung, um Fachkräfte vor Ort fit für den Job zu machen. Die Initiative wird durch SEQUA, eine global tätige Organisation, im Schulterschluss mit dem BMZ und der Handwerkskammer Frankfurt, durchgeführt.

Das hat "Hand und Fuß"

Unser Seminar-Leiter Ralph Bethmann (Orthopädietechniker-Meister und Berufsschullehrer) gab uns einen vertiefenden und exemplarischen Eindruck in eines dieser Seminare, in dem es um die "sitzbeinumgreifende Schafftechnik zur Herstellung einer Oberschenkelprothese" ging. Fünf Probanden stellten sich für das Seminar zur Verfügung und konnten "live" an diesen Tagen versorgt werden. Für zwei von ihnen war es die erste Prothese überhaupt.

Nach einem ersten Theorie-Tag, der im späteren Verlauf auch die systematische Anamnese und die Vermessung des Patienten sowie die Form-Erfassung des Stumpfes durch Gipsabdruck umfasste, ging es in den praktischen Teil. Drei Teams zu je zwei Technikern und einem Probanden setzten das Erlernte in die Praxis um. Viele Fragen wurden angeregt diskutiert und die einzelnen Handgriffe eingeübt.

Und am Tag zwei stand dann das systematische Modellieren der Gipsmodelle im Fokus.

Fortbildung "live" am Patienten

Das Vorgehen wurde in kleinen Teilschritten erklärt und am Gipsmodell durchgeführt. Am Tagesende hatten alle Teams einen fertig modellierten Oberschenkel-Gips vorbereitet. Am nächsten Morgen wurde die Herstellung eines klarsichtigen Probeschafes durch Ralph Bethmann demonstriert. Im Anschluss fertigten die Teilnehmer eigene Testschäfte. Am Nachmittag wurden weitere Funktionen sowie Unterschiede von Prothesen-Kniegelenken und -Füßen besprochen – und schließlich der eigentliche Aufbau der Oberschenkelprothesen durchgeführt.

Am Folgetag war denn Anprobe: Durch Ralph Bethmann festgestellte Mängel - und deren Fehlerbehebung - wurden besprochen. Im Tagesverlauf optimierten die Teilnehmer die Ergebnisse. In der Ganganalyse wurden Fehler am Gangbild der Probanden besprochen und der Prothesenaufbau daraufhin weiter optimiert.

Die Teilnehmer führten Optimierungen des Prothesenaufbaus durch. Alle Probanden konnten zum Ende des Seminars erfolgreich mit ihren Prothesen ins Laufen kommen. Wenn einer von ihnen die ersten Schritte in ein neues Leben schafft, ist das immer ein ergreifender Moment für alle Beteiligten. Ein großes Dankeschön an alle!



Unter fachkundiger Anleitung von Ralph Bethmann erlernen die Seminar-Teilnehmer theoretische Grundlagen. Sie setzen ihre Kenntnisse unmittelbar danach in funktionale Prothesen für "echte" Patienten um. Ein echter Mehrwert für alle Beteiligten.

KOMPETENZ-VERMITTLUNG UND VERNETZUNG

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Spendern, damit unsere Arbeit weiter gehen kann. In diesem Beitrag stellen wir Ihnen ein neues Vorhaben vor, das lokalen Fachkräften, unseren eigenen Mitarbeitenden und schließlich natürlich vielen weiteren Patientinnen und Patienten zugute kommen wird.

**Dürfen wir auf Ihre Hilfe zählen?
Dann erfahren Sie auf der letzten Seite dieses Berichtes, wie Sie schnell und unkompliziert spenden können.
Dankeschön!**

Ein Zentrum für Kompetenz und Wissensvermittlung

Dieses Projekt beschäftigt uns aktuell sehr, denn es wird ein Meilenstein unserer Aus- und Fortbildung und partnerschaftlicher Vernetzung sein. Schon 2022 - und in den Folgejahren umso mehr - wird ein wichtiger Schwerpunkt von PRO Uganda die Aus- und Weiterbildung lokaler Fachkräfte sein.

Momentan bilden wir bereits fünf Fachkräfte für den lokalen Orthopädie-Bedarf aus.



Doch Ausbildung braucht Infrastruktur. Wir erstellen auf dem Gelände von PRO Uganda ein Zentrum für Kompetenz- und Wissensvermittlung. Mitarbeitende aus den Bereichen Orthopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Orthopädie-Schuhtechnik und Amputationschirurgie nehmen nach der Fertigstellung an praxisorientierten Fortbildungen und Spezial-Trainings teil. Doch auch Weiterbildungen, z.B. in medizinischen Bereichen der Amputationstechnik, zum Thema Management und Selbstständigkeit, sind in Planung.

Das Vorhaben im Detail:

- Bau und Betrieb des Kompetenz-Zentrums/ der Ausbildungsstätte
- Einrichten einer Lehrwerkstatt mit Arbeitsplätzen für Physiotherapie, Ergotherapie und Orthopädietechnik
- Entlastung der bestehenden orthopädischen Werkstatt von Pro Uganda bei Schulungen/Trainings von Netzwerk-Partnern (z.B. Mulago-Hospital Kampala)
- Zusätzliche Angebote für unsere Partner im Netzwerk
- Bessere psychologische Betreuung und Begleitung, besonders von Kindern und Jugendlichen, in einem speziellen Raum
- Seminare und Fortbildung rund um die Themen Vorbereitung, Betreuung und Versorgung von Menschen mit Amputationen

Aus der Vogel-Perspektive: Zur besseren Veranschaulichung haben wir das geplante neue Gebäude, das sich derzeit im Bau befindet, in dieses Bild des Werkstatt-Geländes einmontiert. Neben der Werkstatt (rechts) ist auch der neue Lager-Anbau zu sehen, der 2022 fertig gestellt werden konnte.

AUSBLICK

Am Ende unseres Berichtes....

...möchten wir den Blick erneut nach vorne richten. Über erfolgreiche "Meilensteine der Hilfe" möchten wir auch im kommenden Jahresbericht wieder berichten können.

Aus- und Fortbildung intensivieren

Durch den Ausbau partnerschaftlicher Strukturen und durch weitere Vernetzung in Deutschland und Uganda möchten wir vor Ort Akzente bei der Aus- und Weiterbildung von Orthopädie-Mechanikern und verwandten Berufsbildern setzen. Zwischenzeitlich sind schon fünf Mitarbeiter mitten in ihrer Ausbildung zum Orthopädie-Gesellen nach internationalem Standard. Und langfristig sollen einheimische Fachkräfte die Versorgung ugandischer Patienten gewährleisten können - dies ist unser großes Ziel. Bis dahin kooperieren wir auch mit bestehenden Ärzte-Teams wie dem von Dr. Wynards. Da wir in Uganda nicht über ein profundes Netzwerk mit Fachärzten verfügen, ist diese Zusammenarbeit von elementarer Bedeutung. Lesen Sie hier mehr: <https://prouganda.de/starke-zusammenarbeit/>

Neues Kompetenz-Zentrum

Über dieses Gebäude, das sich gerade im Bau befindet, haben wir bereits auf Seite 9 berichtet. Die Einrichtung und der Betrieb werden ein wesentlicher Schwerpunkt in den kommenden Monaten und Jahren sein. Das Kompetenz-Zentrum ist von enormer Wichtigkeit, weil es das Kern-Projekt - also die Patienten-Versorgung in unserer Werkstatt - stark entlastet: Für Training und Ausbildung werden neue PC-Ausbildungsplätze, eine Lehrwerkstatt mit Orthopädie-Arbeitsplätzen sowie Räume für die Physiotherapie geschaffen. Zusätzlich setzen wir auf partnerschaftliche Synergien: Lokale Partner nutzen die Räume und Möglichkeiten des Zentrums: Beispielsweise Seminar-Räumlichkeiten aber auch Büro-Arbeitsplätze.

10 Jahre PRO Uganda

Es ist kaum zu glauben. Am 5. Februar 2013 wurde der Verein PRO Uganda "aus der Taufe gehoben". Unser 10-jähriges Bestehen werden wir in diesem Jahr ausgiebig feiern. Dies ist Anlass genug, auf einen Rück- und Ausblick von Vereinsgründer Karsten Schulz zu schauen, den wir Ihnen am Ende ans Herz legen möchten. Die ausführliche Reise durch 10 spannende Jahre finden Sie online: 10 Jahre PRO Uganda. Wie alles begann und was wir gern in Zukunft mit allen Partnern und Spendern möglich machen wollen: <https://prouganda.de/interview-mit-karsten-schulz/>



Ein Foto voller Symbolkraft und Dynamik. Durch Eigeninitiative und sinnvolle Unterstützung durch Partner und Freunde sollen die Menschen Ugandas in die Lage versetzt werden, ihr Leben zu gestalten und ihre Familien dauerhaft zu ernähren. So gelingt Hilfe zur Selbsthilfe. Unserem PRO Uganda Team geht es vor allem darum, die lokalen Ressourcen und Märkte zu stärken - und vielen Menschen den Weg in das normale, gesellschaftliche Leben zu ebnet. Für uns sind hierfür wichtige Schlüssel: Partnerschaft, Bildung und das Vertrauen in die Fähigkeit eines jeden Einzelnen! (Foto: J. Wynard)

PRO Uganda – Schritte in ein neues Leben!



Ihre Ansprechpartner:

Karsten Schulz, Schlappmühler Pfad 9, 61250 Usingen

Dr. Carsten Dierks, Martin-Niemöller-Weg 25, 61267 Neu-Anspach

E-Mail: info@prouganda.de

www.prouganda.de

*Direkt zur
Webseite:*

*Überweisung / Stichwort
"PRO Uganda Spende":*

*Direkt zum
Spenden:*



IBAN DE 1650 0921 0000 0161 0007

